

Katholische Liebfrauengemeinde, Langenhagen

miteinander



unterwegs



Liebfrauen-Kirche

Pfarrbrief



Zwölf-Apostel-Kirche



Liebesbeweis

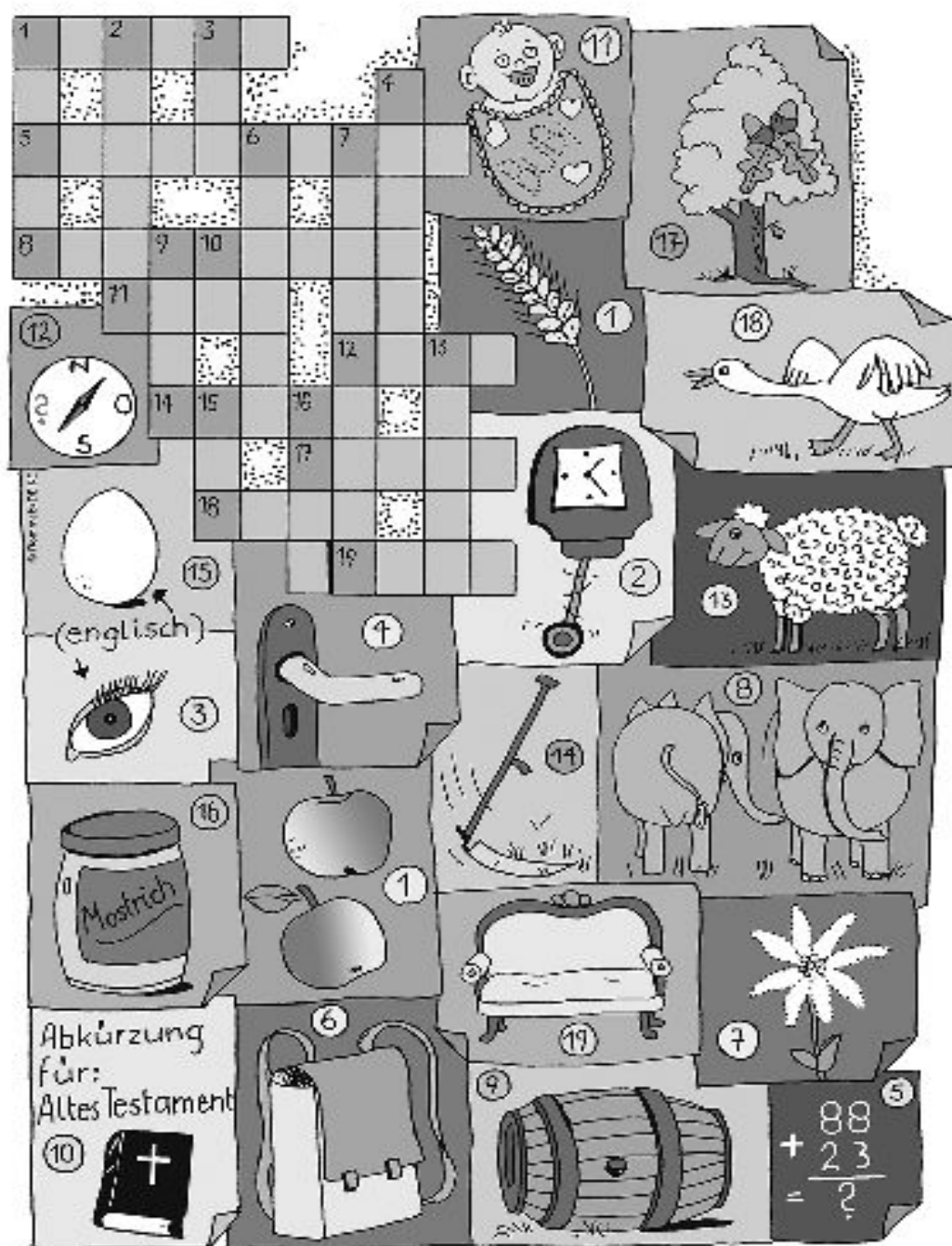
Wie könnte Gott seine Liebe zu uns Menschen besser zeigen
als in der tiefsten Form der menschlichen Liebe: Der Liebe der Mutter zu ihrem Kind.

Ausgabe 1 – Dezember 2011 bis Februar 2012

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	4
Ankündigungen für die Gemeinde.....	5
Lichtergottesdienst am 2. Advent.....	5
Der Nikolaus kommt zu Besuch!.....	5
Seniorenadvent „Auf dem Weg zur Krippe“	5
Beichtgelegenheiten vor Weihnachten.....	6
Roratemessen.....	6
Weihnachtsgottesdienste 2011.....	7
Frauenkreis.....	7
Kreis Junger Familien.....	8
Kinder- und Familiengottesdienste in der Liebfrauen-Kirche 2012.....	9
Sternsinger-Aktion 2012.....	9
Montagsgebete zum Erhalt der Kirchen.....	11
Fasching – Fastnacht – Karneval.....	11
Erstkommunion 2012.....	11
Tauftermine.....	12
Seniorenachmittage in Zwölf-Apostel.....	13
Seniorenachmittage in Liebfrauen.....	13
Kennen Sie schon den Spielkreis ???.....	13
Neuer Internetauftritt.....	15
Wer war eigentlich.....	17
Berichte aus der Gemeinde.....	21
Aus dem Pfarrgemeinderat.....	21
Gottesdienste und regelmäßige Termine.....	24
25 Jahre Kinder- und Familiengottesdienste in der Liebfrauen-Kirche.....	27
Verabschiedung der Gemeindereferenten.....	29
Der Neue	32
Der Zwölf-Apostel-Kindergarten geht baden.....	33
Sponsorenlauf.....	34
60 Jahre Liebfrauen-Kirche.....	35
Meine Beziehung zur Liebfrauen-Kirche Langenhagen.....	36
Blitzbesuche aus Indien.....	37
Auftritt der Laatzen Gospel Singers in der Liebfrauen-Gemeinde.....	38
Martinsumzug der Zwölf-Apostel-Kindergarten-Kinder.....	40
Kinder fragen nach Gott.....	41
Jugendseite.....	42
Kollektenergebnisse.....	43

Vermeldungen..... 44
 Geburtstage..... 45
 Regelmäßig arbeitende Gruppen..... 47
 Ausblick..... 47
 So ist die Gemeinde erreichbar..... 48



Deike

Erkenne die Symbole und löse das Kreuzworträtsel. Wenn es dir zu schwierig ist, frag doch ältere Geschwister oder deine Eltern, ob sie dir helfen. Viel Spaß!

- Lösung: 1. Apfel/Aehre, 2. Pendel, 3. Eye, 4. Klinker, 5. Hundertertel, 6. Ranzel, 7. Edelweiss, 8. Elefant, 9. Fass, 10. AT, 11. Latz, 12. West, 13. Schaf, 14. Sense, 15. Egg, 16. Senf, 17. Eiche, 18. Gans, 19. Sofa

Editorial

Liebe Gemeindeglieder,

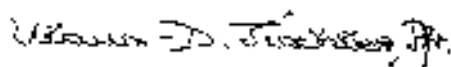
vor wenigen Wochen habe ich in einem unterschiedlich besetzten Gremium in Hildesheim gesessen und mit Anderen in einem größeren Kreis überlegt, wie ein Dialogprozess in unserer Diözese aussehen kann. Vielfältige Vorüberlegungen wurden angestellt. Hoffnungen und Befürchtungen, Erwartungen und mögliche Grenzen wurden genannt. Was kann ein solcher Prozess bewirken? Wesentlich war auch die Frage: Welche Voraussetzungen sind nötig, damit ein solcher Prozess in Bewegung gerät und gelingen kann?

Diese Gedanken und Überlegungen passen gut zu dem vor uns liegenden Advent. Wir beschreiben den Advent als einen Weg auf Weihnachten hin und sagen: Der Advent bedeutet Ankunft und Zukunft, Aufbruch und Neuanfang. Doch wer aufbrechen will, muss manchmal Verkrustungen aufbrechen, wer sich aufmachen möchte, muss sich aufmachen und öffnen für das, was ihm entgegenkommt. Verschlussene wie Blinde, Stumme und Taube hören in den biblischen Geschichten des Advents immer wieder das verheißungsvolle „Effata“ – „Öffne Dich!“. So kamen wir in Hildesheim für das erste Jahr des Dialogprozesses an den Punkt zu sagen: „Das erste Jahr muss ein Jahr des Hörens sein – ein Jahr des Hinhörens und des gegenseitigen Wahrnehmens“. Wie wichtig ist dieser Gedanke doch auf allen Ebenen, in unserem Alltag, in unserer Kirche, in unseren Gemeinden und überhaupt im Miteinander. Was nützt es, wenn ich nur in meinen Positionen und Vorstellungen verhaftet bin und dadurch mein Gegenüber gar nicht wahrnehme und höre? Wie soll dann ein sinnvoller Dialog stattfinden?

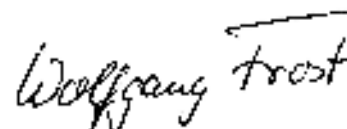
Der vor uns liegende Advent lädt uns ein, zu neuen Wegen auf die Krippe hin aufzubrechen. Unseren Firmanden wird in diesem Advent besonders in der Firmung durch Gottes Ankunft und Gegenwart Vertrauen in die Zukunft zugesagt. In der Gemeinde erfahren wir durch personelle Veränderungen die Notwendigkeit, wenn das Angebot in gleicher Intensität erhalten bleiben soll, größere Bereiche breiterer Verantwortung zu erschließen. Der in unserer Diözese beginnende Dialogprozess fordert uns in Anlehnung an die Adventszeit auf, gegenseitig Hörende zu sein.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen einen besinnlichen aber auch erwartungsfrohen Advent, der Aufbruch und Neuanfang verheißt – ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2012.

Ihre Seelsorger



Klaus-Dieter Tischler
Pfarrer



Wolfgang Frost
Gemeindereferent

Ankündigungen für die Gemeinde

Lichtergottesdienst am 2. Advent

Auch in diesem Advent wird es wieder einen Lichtergottesdienst in der Liebfrauen-Kirche geben. Am Samstag, dem 3. Dezember (2. Advent), werden wir in der Vorabendmesse um 18 Uhr, in der nur durch Kerzen beleuchteten Kirche, einen stimmungsvollen Gottesdienst feiern. Musikalisch begleitet wird diesen Gottesdienst unsere Musikgruppe.



MARITA RINGE

Der Nikolaus kommt zu Besuch!



Weihnachtszeit, du schöne Zeit, überall ist Heimlichkeit. Keiner, der nicht geschickt bastelt, schneidet, klebt und stickt, Verse lernt und Lieder singt, seinem Nächsten Freude bringt. Weihnachtszeit, du schöne Zeit, Freude macht die Herzen weit, Engel schweben durch das Haus, alles sieht so festlich aus. Überall ein Transparent, langer seliger Advent.

Genauso ist die Stimmung, wenn der Nikolaus am Mittwoch, den 7. Dezember die Spielkreiskinder im Gemeindesaal der Zwölf-Apostel-Kirche besucht. Im adventlich geschmückten Gemeindesaal werden wir uns von 10 Uhr bis 12 Uhr treffen und bei mitgebrachten Keksen und Kaffee auf den Nikolaus warten. Wenn wir alle berichten wie artig und brav die Kinder sind, verteilt der Nikolaus bestimmt wieder an alle ein Päckchen.

Wir sind gespannt!!!!

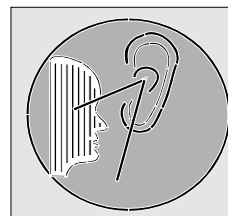
S. SCHOLZ

Seniorenadvent „Auf dem Weg zur Krippe“

Am Samstag, dem 10. Dezember 2011, um 15.00 Uhr,
im Pfarrheim der Zwölf-Apostel-Kirche

Mit Hilfe verschiedener Krippenfiguren in Bild und Original und einiger Texte und Lieder wollen wir uns an diesem Nachmittag gemeinsam bei Kaffee und Gebäck auf den Weg nach Weihnachten – auf den Weg zur Krippe machen. Der Nachmittag endet mit der Heiligen Messe um 18.00 Uhr. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bis zum 7. Dezember im Pfarramt, Tel. 73 45 32.

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten



Beichtgelegenheit bei Pfarrer Tischler

an folgenden Samstagen

am 26.11. und am 17.12. von 17.00-17.45 Uhr, in Zwölf-Apostel,

am 03.12. von 17.00-17.45 Uhr, in Liebfrauen

und am Sonntag

dem 11.12. von 9.30-10.15 Uhr, in Liebfrauen

Bußgottesdienst mit Einzellossprechung

am Sonntag, den 11.12., um 17.00 Uhr, in Liebfrauen

Beichtgelegenheit in polnischer Sprache

am Donnerstag, den 15.12., von 19.00-20.00 Uhr, in Liebfrauen

bei Pfr. Kluba und seinem Kaplan

Roratemessen

In vergangener Zeit kamen in der Adventszeit Menschen im Dunkeln mit Laternen zur Kirche, um in den Roratemessen (Gottesdienste mit Kerzenlicht) deutlich zu machen: wir haben uns aufgemacht und wollen Licht werden.

In unserer Pfarrgemeinde wollen wir uns an den Samstagen des Advents um 7.00 Uhr zur Roratemesse treffen – am 3.12. in Zwölf-Apostel und am 10.12. und 17.12. in Liebfrauen. Wie in der österlichen Bußzeit bei den Frühschichten ist anschließend die Gelegenheit zum Frühstück, wozu jeder seinen Teil beiträgt. Für Kaffee und Brötchen ist wieder gesorgt. Am Vorabend des 2. Adventssonntages ist der diesjährige Lichtergottesdienst am Samstag, den 03.12., um 18.00 Uhr, in Liebfrauen.



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

2011



Wir laden alle unsere Gemeidemitglieder mit ihren Gästen wieder ganz herzlich zu unseren diesjährigen Weihnachtsgottesdiensten ein.

Am Heilig Abend ist um

- | | | |
|-----------|-----------------------------|---------------------|
| 16.00 Uhr | in beiden Kirchen | eine Krippenandacht |
| 21.00 Uhr | in der Liebfrauen-Kirche | Christmette |
| 23.00 Uhr | in der Zwölf-Apostel-Kirche | Christmette. |

Am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir das Hochamt um

- | | | |
|-----------|-----------------------------|--|
| 10.30 Uhr | in der Zwölf-Apostel-Kirche | |
|-----------|-----------------------------|--|

Am 2. Weihnachtsfeiertag ist dann um

- | | | |
|-----------|-----------------------------|---|
| 9.00 Uhr | in der Zwölf-Apostel-Kirche | Hl. Messe |
| 10.30 Uhr | in der Liebfrauen-Kirche | Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger. |

Am Silvesterabend ist trotz des Samstages um 17.00 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche eine Jahresschlussandacht.

Den Neujahrstag feiern wir mit Hl. Messen um 10.30 Uhr in der Liebfrauen-Kirche und um 18.00 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche.

KLAUS-DIETER TISCHLER, PFARRER

Frauenkreis

Wir beenden das Jahr 2011 mit einem adventlichen Nachmittag am 15. Dezember um 15.00 Uhr bei Irmgard Düngefeld, Hindenburgstr. 153. Zur besseren Planung bitten wir um telefonische Meldung bei Frau Düngefeld unter 77 74 24 oder Frau Wittenberg 37 24 76.

Das Jahr 2012 wollen wir beginnen am Donnerstag, 19. Januar und Donnerstag, 16. Februar, mit dem Thema des Weltgebetstages „Steht auf für Gerechtigkeit“. Das Thema gilt nicht nur für die Frauen in Malaysia, sondern ist auch für uns ganz aktuell.

Am 2. März treffen wir uns in Langenhagen in der Emmauskirche. Es wurde der Wunsch geäußert, als Termin für die Frauenabende einen festen Rhythmus zu haben, den 3. Donnerstag im Monat. Bitte den Donnerstag, 15. März und den Donnerstag, 19. April im Kalender eintragen. Die Themen für diese Abende sind noch offen.

CHRISTINE WITTENBERG

Kreis Junger Familien

Seit gut einem Jahr gibt es uns und wir sind sehr froh darüber. Und dennoch freuen wir uns immer sehr, wenn sich unser Kreis vergrößert. Deshalb laden wir alle jungen Familien unserer Gemeinde zu unserem nächsten Treffen am 5. Februar herzlich ein.

Aber wer sind wir? Angefangen hatte alles beim Tauferneuerungsgottesdienst im Sommer 2010. Wir verabredeten uns im Anschluss an die Messe zu einem Spiel- und Grillnachmittag auf dem Gelände des Kindergartens. Und dort wurde schnell klar, dass wir uns in Zukunft zu einer kindgerechten Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken und gemeinsamen Spielen treffen wollten. Eine besondere Aktion fand im April statt. Wir luden die Familien unserer Gemeinde zum Palmwedelbasteln ein. Und seither sind wir einige Familien mehr.

Glücklich und sehr dankbar sind wir über den neuen Kinderraum im Keller des Gemeindehauses der Liebfrauen-Kirche. Besonders an kalten und nassen Tagen können die Kinder dort gut spielen, denn inzwischen sind auch schon einige sehr schöne Spielsachen abgegeben worden. Herzlichen Dank dafür!

Da dieser Raum aber leider noch sehr hellhörig ist, sehnen wir uns nach Gardinen. Gibt es in der Gemeinde jemanden, der uns Gardinen nähen würde? Bitte sprechen Sie uns an oder melden Sie sich bei mir unter

Wunderbar wäre es außerdem, wenn weitere Gemeindemitglieder den Raum für Spielkreise o.ä. nutzen würden.

MAREIKE KÖNIGSHOFEN

Kinder- und Familiengottesdienste in der Liebfrauen-Kirche 2012

Wir laden wieder herzlich zu den Kinder- und Familiengottesdiensten in der Liebfrauen-Kirche ein. Hier die Termine für das Frühjahr 2012:

22. Januar; 19. Februar; 18. März; 8. April (Ostersonntag); 29. April; 27. Mai (Pfingstsonntag); der Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr.

MARITA RINGE

Sternsinger-Aktion 2012



Das Jahr 2011 neigt sich bereits dem Ende, Weihnachten steht vor der Tür. Auch in diesem Jahr wird in der Weihnachtsgeschichte die Rede von den drei Weisen aus dem Morgenland sein. Sie haben sich auf den Weg gemacht, um dem Jesuskind die Ehre zu erweisen und ihm wertvolle Geschenke zu machen. Wie die drei Weisen aus dem Morgenland, machen sich auch bei uns Jahr für Jahr Kinder und Jugendliche auf den Weg. Im Rahmen der Sternsingeraktion besuchen sie die Familien in der Gemeinde, um ihnen den Segen zu bringen und Spenden für Hilfsprojekte des Kindermissionswerkes zu sammeln. Jedes Jahr steht die Aktion, die bereits zum 54. Mal in Deutschland durchgeführt wird, unter einem ganz besonderen Motto. Für 2012 lautet es:

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Unter diesem Motto wollen wir auch in unserer Gemeinde wieder vom 1. bis zum 4. Januar 2012 durch das Gemeindegebiet ziehen und den Familien den Segen bringen. Dabei werden wir wieder um Spenden für das Kindermissionswerk bitten, das im Jahr 2012 schwerpunktmäßig Projekte in Nicaragua unterstützen wird. Gerne kommen die Sternsinger auch bei Ihnen vorbei, wenn Sie dies wünschen. Tragen Sie sich dazu bitte in die Anmelde Listen ein, die ab dem ersten Advent in beiden Kirchen unserer Gemeinde ausliegen werden. Achten Sie dabei bitte auf den gewünschten Besuchstag.

Damit auch dieses Mal alle Familien, die einen Besuch wünschen, erreicht werden können, werden wieder Kinder und Jugendliche gesucht, die Lust haben, sich als Hl. Drei Könige verkleidet auf den Weg zu machen. Außer-

dem brauchen wir auch wieder die Unterstützung der Eltern als Autofahrer, damit unsere Sternsinger gut und sicher zu den Familien kommen.



Sternsinger der Liebfrauen-Gemeinde 2011 (Foto: Fessel)

Eine erste Vorbesprechung für alle Interessierten findet am *Sonntag, den 27. November* im Anschluss an den Kinder- und Familiengottesdienst, im Kellerraum des Pfarrheims der Liebfrauen-Kirche statt. Bei der Vorbesprechung werden weiterführende Informationen zur Aktion, sowie die Termine bekannt gegeben. Für Fragen rund um die Sternsinger-Aktion stehe ich Ihnen allen gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf eine schöne und gelungene Aktion!

E-Mail:

Sebastian.Fessel@web.de

Telefon:

0 511 / 73 78 23

(abends)

Tel. Mobil:

0 162 / 4 34 41 97

SEBASTIAN FESSEL

Die Karawane zieht weiter

M. Förster



Die Sternsinger treten in die Fußstapfen der Heiligen Drei Könige. Obwohl ihre Spuren im Wüstensand längst verweht sind, lassen sie sich von ihnen den Weg weisen. Im Namen Jesu bitten sie um Hilfe, um Gaben. Das ist ein schöner Tausch: Die Sternsinger bringen den Segen in unsere Nähe und werden so für all die fernem Kinder zum Segen, für die sie unterwegs sind.

Montagsgebete zum Erhalt der Kirchen

Das letzte Montagsgebet vor der Winterpause findet am **28.11.2011**, um 19.30 Uhr, in der Liebfrauen-Kirche statt. Anschließend *gemütliches Beisammensein* im Pfarrheim.

Danach pausiert das Montagsgebet in der dunklen Jahreszeit. Die nächsten Montagsgebete sind geplant am

26. März, 23. April, 04. Juni, 09. Juli 2012

Beginn in der Liebfrauen-Kirche ist jeweils um 19.30 Uhr.

CLAUDIA HOPFE

Fasching – Fastnacht – Karneval

Am Dienstag, den 21. Februar 2012 ist es wieder soweit! Die Kinder vom Spielkreis Zwölf-Apostel feiern Fasching! Am Faschingsdienstag treffen sich alle Kinder und Eltern in Feierlaune von 10 bis 12 Uhr im Gemeindesaal der Zwölf-Apostel-Kirche. Zwei Stunden lang wollen wir spielen, tanzen, feiern, wir wollen Spaß haben und lachen. Bewährte Spiele wie „Brezel schnappen“ und „Schoko-Kuss-Wett-Essen“ stehen auf dem Programm, es gibt Luftballons und Luftschlangen, wir spielen auf dem Kletterturm und mit den Kriechtunneln, wir tanzen Polonaise und „Rucki-Zucki“.



Auf ein gelungenes Fest freut sich

S.SCHOLZ

Erstkommunion 2012



Die Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion im Jahr 2012, in der Liebfrauen-Gemeinde, Langenhagen, beginnt in diesem Jahr im **Dezember 2011**. Die Kinder treffen sich am Kirchort Liebfrauen immer dienstags und am Kirchort Zwölf Apostel immer donnerstags ab 16.00 Uhr, um sich auf die Erstbeichte und die Erstkommunion vorzubereiten.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, wird es auch 2012 – diesmal im Februar – ein Kommunionkinder-Wochenende in der Jugend-Begegnungsstätte Haus Röderhof, in Diekholzen geben. An diesem Wochenende werden die Kinder zum Fest der Versöhnung geführt und sind zur Erstbeichte bei Pfarrer Tischler eingeladen. Auch Spiel und Spaß werden nicht zu kurz kommen und eine gemeinsame Messfeier ist für Sonntagvormittag geplant.

Die Erstkommunionvorbereitung endet – wie gewohnt – mit der Erstkommunion im Familienkreis, zu der die Eltern und Geschwister der Erstkommunionkinder ins Gemeindehaus eingeladen sind. Höhepunkt ist die feierliche Erstkommunion in der Gemeinde. Sie wird am jeweiligen Kirchort in der Kirche gefeiert. „Danke“ sagen wir in der Dankandacht jeweils am Montag nach der Erstkommunion.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit den Kommunionkindern und ihren Familien.

IHR GEMEINDEREFERENT WOLFGANG FROST

TAUFTERMINE

Sie haben zwei Möglichkeiten, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden möchten: Entweder Sie entscheiden sich für die festgesetzten Taufsonntage in beiden Kirchen (Samstag um 15.00 Uhr bzw. Sonntag um 11.45 Uhr) oder Sie lassen Ihr Kind in einem unserer Gottesdienste taufen.



Bitte setzen Sie sich mit unserem Pfarrbüro in Verbindung! Hier die nächsten Taufsonntage:

11. Dezember, 14. Januar, 5. Februar und 10. März in Liebfrauen

3. Dezember, 29. Januar, 25. Februar und 25. März in Zwölf Apostel

KLAUS-DIETER TISCHLER, PFARRER

Seniorenachmittage in Zwölf-Apostel

Januar 2012 - Krippenachmittag

Die endgültige Terminfestlegung entnehmen Sie bitte den Pfarrmitteilungen und dem Aushang.

Dienstag, den 14. Februar 2012, 14.30 Uhr, „Fröhlicher Nachmittag“

Beginn um 14:30 Uhr mit der Heiligen Messe und anschließender Begegnung im Pfarrheim. Weitere Informationen folgen in den Pfarrmitteilungen und dem Aushang

Donnerstag, den 15. März 2012, 14.30 Uhr, „Krankensalbung“

in der Liebfrauen-Kirche

Seniorenachmittage in Liebfrauen

Die Terminfestlegungen für die Monate Januar und Februar 2012 erfolgen noch und werden in den Pfarrmitteilungen und im Aushang bekanntgegeben. Die Veranstaltung am Dienstag, dem 14. Februar 2012, um 14.30 Uhr ist eine gemeinsame Veranstaltung beider Seniorenkreise in der Zwölf-Apostel-Kirche.

Donnerstag, den 15. März 2012, 14.30 Uhr, „Krankensalbung“

Beginn um 14.30 Uhr mit der Heiligen Messe, in der auch die Krankensalbung gespendet wird. Diese Veranstaltung ist eine gemeinsame Veranstaltung beider Seniorenkreise mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Weitere Informationen folgen in den Pfarrmitteilungen und dem Aushang

MICHAEL GRUNDMANN

Kennen Sie schon den Spielkreis ???

Die Katholische Liebfrauen-Gemeinde hat auf dem Gelände ihrer Filial-Kirche Zwölf-Apostel nicht nur einen Kindergarten, sie bietet auch Eltern-Kind-Gruppen an, von allen nur der „Spielkreis“ genannt.

Dieses Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren. In festen Gruppen treffen sich jeweils 12 Kinder mit einem Erwachsenen, egal ob Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante für 1½ Stunden im Spielkreisraum im Keller des Kindergartens. Angeleitet werden die

Gruppen von Frau Scholz, einer ausgebildeten Erzieherin und ehemaligen Spielkreismutter. Während der Spielkreiszeit werden Reime, Fingerspiele, Lieder und Bewegungs- und Kreisspiele gesungen und gespielt. Beim wöchentlich wechselnden Beschäftigungsangebot lernen die Kinder verschiedene Materialien kennen und können unterschiedliche Arbeitstechniken ausprobieren. Die Kinder haben Gelegenheit erste soziale Erfahrungen zu machen, Teil einer Gruppe zu sein, sich in einer Gruppe zu erleben und Freundschaften zu knüpfen.

Für die Eltern bedeutet diese Zeit, sich ohne Störungen nur dem Kind widmen und gemeinsam mit ihm an den Angeboten teilnehmen zu können. Nebenbei bleibt noch genug Zeit sich mit anderen Eltern auszutauschen, Fragen und Probleme zu besprechen, Ratschläge und Tipps weiterzugeben.

Besondere Höhepunkte sind der Besuch vom Nikolaus und die gemeinsame Faschingsfeier.

Und Spaß macht das Ganze auch noch!

Der Spielkreis arbeitet eng mit dem Kindergarten zusammen und nimmt auch an seinen Feiern Laternenumzug und Sommerfest teil. Bei schönem Wetter gehen die Spielkreiskinder mit auf den Spielplatz des Kindergartens, und lernen schon mal ein bisschen vom Kindergartenalltag kennen.

Die Spielkreisgruppen finden Montag, Mittwoch und Donnerstag statt, in der Zeit von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Mittwoch gibt es noch eine zusätzliche Gruppe von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Halbjahr.

Zur Zeit sind alle Spielkreisplätze belegt, doch es werden immer wieder Plätze frei. Interessierte Eltern können Ihr Kind im Büro des Kindergartens bei der Leiterin Frau Hellfeuer anmelden.

Zwölf-Apostel-Kindergarten, Weserweg 3, 30 851 Langenhagen,
Tel. 0 511 77 48 53

GABRIELE HELLFEUER

Neuer Internetauftritt



So sieht die neue Startseite des Internetauftritts der Liebfrauen-Gemeinde aus

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, die Kommunikation innerhalb der Gemeinde und mit der Welt drum herum zu verbessern. Dabei kam dann auch der bisherige Internetauftritt in den Blick. Er ist / war sehr pflegeleicht aber auch extrem sparsam, nur die Kontaktdaten, Links zu den aktuellen Mitteilungen (alle zwei bis 4 Wochen neu) und dem gerade aktuellen Pfarrbrief (4 mal im Jahr) wurden geboten. Die sollte sich nach Auffassung der mit dem Thema betrauten Projektgruppe gründlich ändern. Gesucht war etwas, was alle wichtigen Informationen über die Aktivitäten in der Gemeinde bietet und (ein technischer Aspekt) nicht nur von Spezialisten mit Inhalten gefüllt werden kann.

Also machte sich Lothar Auge ans Werk und gestaltete einen umfangreichen Auftritt, der zum Teil aus automatisch eingebundenen, externen Inhalten besteht (keine Handarbeit erforderlich, aber immer etwas Neues zu sehen!), zum Teil aus statischen Informationen (z.B. die Pfarrbriefe der letzten Jahre) und zunehmend aus von Gemeindemitgliedern selbst beigesteuerten Inhalten.

Unter der Domain www.liebfrauen-gemeinde.de kann ab dem ersten Advent ein umfangreicher Webauftritt durchstöbert werden. Schauen Sie mal vorbei. Es sind schon viele Informationen eingestellt, immer wieder werden neue hinzu kommen.

JÖRG HOPFE



Wer war eigentlich...

Bei den Überlegungen, über wen ich im vorliegenden Weihnachtspfarrbrief schreiben sollte, bin ich den Heiligenkalender für den Monat Dezember durchgegangen und dabei auf eine interessante Überlegung gestoßen, die ich im Rahmen dieses Artikels teilen möchte. Zunächst jedoch zu einer Persönlichkeit von den Britischen Inseln:



Thomas Beckett (auch Thomas von Canterbury, Thomas á Becket) Festtag 29. Dezember

Wer war denn eigentlich der Heilige Thomas Beckett (Festtag 29. Dezember)?

Thomas Beckett (geb. 21. Dez. 1118) war normannischer Abstammung. Von seinem Vater ist bekannt, dass er Londoner Kaufmann war. Beckett lernte von Mönchen das Lesen und Schreiben, verbrachte sein Studium in Paris und trat darauf 1141 in die Dienste von Theobald von Canterbury ein, dem damaligen Erzbischof von Canterbury. Beckett war Benediktinerostrate, was bedeutet, dass er sich zwar einem Orden anschloss bzw. sich den Regeln unterwarf, aber nicht die Weihe empfangen hatte.

Aufgrund seines scharfen Verstandes und seiner hervorragenden Ausbildung wurde er dem König empfohlen und diente ab 1155 als Lordkanzler. Zwischen ihm und Heinrich II. entwickelte sich schnell eine sehr enge Freundschaft. Nach dem Tode Theobalds folgte ihm Beckett auf den Bischofsstuhl in Canterbury: Er wurde zum Priester geweiht und empfing bereits am nächsten Tag die Bischofsweihe. (Eine interessante Parallele zum Heiligen Ambrosius, der ebenfalls Rechtsgelehrter war, beliebt beim Volk und innerhalb weniger Tage beide Weihen empfing, damit ein gelehrter und gerechter Mann Bischof werden konnte).

Nachdem er das neue Amt angenommen hatte, entledigte er sich allen Pompes, den das Amt des Lordkanzlers mit sich brachte. Als er schließlich vom Papst das Pallium empfing, welches ihn als Metropolitanbischof auswies, legte er die Ämter des Lordkanzlers gänzlich nieder und kümmerte sich fortan nur noch um seine bischöflichen Aufgaben.

Mit der Zeit überwarf er sich allerdings mehrmals mit dem König über Themen, die die Jurisdiktion über Kleriker betraf. (Übrigens ein Thema, das auch 800 Jahre später noch genau so zwischen Kirche und Politik diskutiert wird). Dies führte dazu, dass er für einige Zeit nach Frankreich fliehen musste. Von dort aus wurde der Streit über die Gerichtsbarkeit über den Klerus weiter zwischen Rom, London und Paris gefochten, ohne dass eine Einigung erzielt werden konnte. Beckett kehrte schließlich nach London zurück, wo er von der Bevölkerung, bei der er hohes Ansehen hatte, freudig begrüßt wurde. Heinrich II. wollte allerdings wiederholt seine Macht demonstrieren, in dem er seinen Sohn (Heinrich der Jüngere) von den Bischöfen von London, York und Salisbury zum König krönen ließ. Beckett, dem dieses Recht als Erzbischof von Canterbury zukommen musste, exkommunizierte daraufhin alle drei Bischöfe, was endgültig zum Bruch mit Heinrich führte.



Darstellung des Martyriums von St. Thomas Beckett aus dem 13. Jahrhundert

Die Exkommunikation brachte den König derart in Rage, dass er befahl, Beckett ermorden zu lassen. Mehrere Ritter drangen in die Kathedrale ein, zunächst um ihn gefangen zu nehmen, doch seine mahnenden Worte und die Weigerung ihnen zu folgen führten dazu, dass sie ihn in der Kathedrale mit Schwertern erschlugen. So starb Thomas Beckett als Märtyrer am 29. Dez. 1170.

Der Heilige Thomas Beckett ist eng verbunden mit dem Niedersächsischen Raum: Mathilde, eine von drei Töchtern Heinrichs II. heiratete später Heinrich den Löwen von Braunschweig. Der Heilige muss einen großen Eindruck auf die Familie Heinrichs gemacht

haben: Es findet sich nämlich im Braunschweiger Dom eine Reliquie von Thomas Beckett. Auch im Evangeliar Heinrich des Löwen finden sich

Abbildungen, die den Heiligen Thomas Beckett zeigen. Weiterhin wurde der Dom zu Braunschweig am 29. Sept. 1226, seinem Gedenktag geweiht und er ist der dritte Schutzpatron des Domes. Noch heute ist das Grab Becketts in England eines der wichtigsten Wallfahrtsziele der englischen Insel. Bereits in den berühmten Canterbury Tales wird eine Pilgerreise zu seinem Grab erwähnt.

~

Nun zu der Anfangs erwähnten Anekdote: In der alttestamentarischen Literatur finden sich zwei Propheten: Elijah (auch Elia; Ilia; Elias; Elijah) und Elischa (auch Elisa; Elisäus). Es gibt Argumentationsansätze, die zu zeigen versuchen, dass beide Personen identisch sind, obwohl nach der biblischen Geschichte Elischa als der Erbe Elijahs als Berater der Könige zu sehen ist. Aus heutiger Sicht betrachtet, handelt es sich hierbei um Ereignisse die über 2000 Jahre zurück gelegen sind und man könnte leicht sagen, dass sich „mit der Zeit“ Fehler in die Erzählungen eingeschlichen haben. Was hat die Diskussion über die Propheten und ob es sich um zwei Personen oder um ein und dieselbe Person gehandelt hat, mit Thomas Beckett zu tun?

Ein zweiter wichtiger, englischer Heiliger ebenfalls mit Namen Thomas, nämlich der Heilige Thomas More durchlebte im 15. Jahrhundert unter Heinrich VIII. eine sehr ähnliche Lebensgeschichte wie Thomas Beckett. Auch er ist zunächst Vertrauter und Berater des Königs, überwirft sich jedoch und stirbt als Märtyrer für seinen Glauben.

Gehen wir nun für einen Moment in Gedanken weitere 2000-3000 Jahre weiter in die Zukunft... Wäre es nicht denkbar, dass auch dort einige kluge Historiker Argumente finden werden, warum die beiden heiligen Thomas ein und die selbe Person gewesen sind und die Überlieferungen „mit der Zeit“ etwas verfälscht wurden? Was sind schon hundert oder zweihundert Jahre...In diesem Fall wissen wir heute, dass es sich um zwei Personen bei den beiden Heiligen handelt, dass die Geschichtsschreibung akkurat ist und es keine Zweifel daran gibt, dass Thomas More und Thomas Beckett unterschiedliche Personen sind.

Aber was ich mich an dieser Stelle kurz vor Weihnachten, vor dem Fest der Geburt Jesu Christi frage: Aus historischer Sicht sind diese Details interessant und von hohem akademischen Wert. Für uns als Katholiken

sollte doch aber viel mehr die Botschaft hinter der Geschichte zählen. Wir sollten unser Augenmerk gerade jetzt wieder vor Weihnachten nicht auf Detailfragen richten, die so gerne in der heutigen Zeit benutzt werden, um der Kirche zu zeigen wie falsch sie doch eigentlich liegt und auf welcher dünner historischen Grundlage manche Überlieferungen stehen.

Wir sollten vielmehr die Botschaften, die uns Gott durch die Propheten und Heiligen schickt, aufnehmen und uns für sie öffnen, egal ob sie uns durch Elijah, Elischa, Thomas Beckett oder Thomas More verkündet werden, denn zum Schluss ist es Seine Botschaft, die zählt und die sich in all diesen Geschichten wieder findet.

DR. JENS HÖGERMEIER

V. Kitzuelo

Kommt und seht,

lädt Jesus die beiden Jünger ein auf ihre Frage nach seiner Wohnung.

Kommt und empfängt mich,

lädt Jesus uns jeden Sonntag ein.

Ich möchte bei euch Wohnung nehmen,

sagt er und gibt sich als Speise dar.



Berichte aus der Gemeinde



Arbeitsgruppe Liturgie: Mit-Streiter und Mit-Diskutierer gesucht

Auch in der neuen Amtszeit des Pfarrgemeinderates wird es eine Arbeitsgruppe zum Thema „Liturgie“ geben. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe aus dem PGR sind: Pfarrer Tischler, Christoph Stuke, Markus Wischnewski und Dr. Jens Högermeier.

Wir haben die letzte PGR Sitzung genutzt, um eine erste grobe Richtung für die Arbeit der nächsten Zeit festzulegen. Zunächst sollen Themen, die noch aus der Vergangenheit anstehen, vervollständigt werden. Hier sind zum Beispiel das Thema Fürbitten-Buch und Predigtgespräch zu nennen.

Die weitere Arbeit der nächsten Zeit soll sich vor allem mit dem Thema der Ausgestaltung der heiligen Messe beschäftigen. Wir wollen mögliche Formen der Feier, insbesondere liturgisch und speziell auch der musikalischen Gestaltung diskutieren. Hier sollen sowohl traditionelle, als auch moderne Elemente zur Sprache kommen, so dass möglicherweise in den nächsten Jahren neben den Familiengottesdiensten auch andere Formen der heiligen Messe in unseren beiden Kirchen gefeiert werden können. Vor allem wollen wir diskutieren und uns austauschen über Liturgie, die doch jede Woche wieder im Zentrum unserer Kirchen steht.

Natürlich möchten wir nicht alleine bleiben in dieser Arbeitsgruppe. Daher laden wir alle Interessierten herzlich ein, sich an der Arbeit der Gruppe zu beteiligen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich unser Kreis über die Grenzen des PGRs hinaus deutlich erweitert.

Die Termine, an denen sich die Arbeitsgruppe in Zukunft trifft, entnehmen Sie bitte den aktuellen Mitteilungen bzw. der Homepage.

Für die Arbeitsgruppe Liturgie:

DR. JENS HÖGERMEIER

Der Ausschuss Kinder- und Jugendarbeit

Er besteht bisher aus den folgenden Mitgliedern: Gabriele Hellfeuer, Jacqueline Hellfeuer, Ottilia Juhas, Christoph Stuke, Diana Hagedorn.

Zu den Aufgaben unseres Ausschusses gehören die folgenden Themenbereiche:

1. Kreis Junger Familien
2. Spielkreis für Kinder ab dem ersten Lebensjahr mit ihren Müttern bzw. Vätern
3. Vorbereitung von Kindergottesdiensten / Familiengottesdiensten
4. Vorbereitung / Mitarbeit bei Einschulungsgottesdiensten
5. Mitarbeit bei der Erstkommunion
6. Vorbereitung / Durchführung des Kinderbibeltages
7. Ausbildung der Messdiener
8. Abschlussgottesdienste der vierten Klassen
9. Firmung
10. Ansprechpartner für Langenhagener Schulen

Unser Ausschuss arbeitet eng mit dem Kindergarten zusammen, was sich immer wieder in vielen gemeinsam durchgeführten Aktivitäten zeigt.

Da wir zur Durchführung all dieser Aktivitäten immer viele helfende Hände benötigen, freuen wir uns sehr über jede Verstärkung unseres Teams. Wenn Sie Lust und Zeit haben, sprechen Sie uns doch an.

DIANA HAGEDORN

Arbeitsgruppe Zukunft der Gemeinde

Wohin geht es mit der Gemeinde in den nächsten Jahren? Ganz bewusst möchten wir uns in diesem Sachausschuss damit beschäftigen, wie wir das Gemeindeleben und das Selbstverständnis der Gemeinde intensivieren können, neue Impulse setzen, Bedarfe und Bedürfnisse erkennen und Lösungen erarbeiten, mittel- und langfristige Projekte etablieren.

Zu diesem Ausschuss gehören die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Gregor Just, Mareike Königshofen und Sabine Mollik. Um Ihnen einen kleinen Vorgeschmack zu geben, nachfolgend eine kurze Auswahl unserer geplanten Vorhaben:

- Unsere Präsenz im Norden von Langenhagen – Das Weiherfeld

- Angebot/e für Erwachsene zwischen 35 und 55 – Zwischen Kinderbetreuung und Senioren 55+
- Gruppe „Junge Familien“ – Das Tauferinnerungstreffen

Wenn Sie weitere Ideen und Vorschläge haben, die unser Miteinander in der Gemeinde stärken, dann stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Vertreterin/Sprecherin des Sachausschusses

SABINE MOLLIK

Ausschuss „Caritas und Soziales“

Der Ausschuss „Caritas und Soziales“ im Pfarrgemeinderat der Liebfrauenengemeinde versteht sich als Bindeglied zwischen den verschiedenen Kreisen der Pfarrgemeinde und den örtlichen Trägern und Einrichtungen in der Stadt Langenhagen oder in der Region Hannover sowie in dem Bereich der Ökumene. Diese „Kreise“ in der Pfarrgemeinde sind zum einen die Besuchsdienste zum anderen die Seniorenarbeit, die beiden Ausgabestellen der Tafel sowie die Einbindung in die ökumenische Arbeitsgemeinschaft.

Die Besuchsdienstkreise führen in der Pfarrgemeinde folgende Besuche in den verschiedensten Einrichtungen und zu den Anlässen durch:




Der Geburtstagsbesuchsdienst wird anlässlich des 80-jährigen Geburtstages eines Gemeindemitgliedes wahrgenommen und erfolgt danach in den folgenden Jahren durch die Mitglieder des Geburtstagsbesuchsdienstkreises. Dieser Kreis wird von Frau Haseler und Frau Schneider-Vorfalt geführt und auch gemeinsame Treffen der Mitglieder und Veranstaltungen sowie Fortbildungen der Besuchsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gehören dazu.

Die weiteren Besuchsdienste finden als Krankenhausbesuchsdienst in der Paracelsus-Klinik sowie als Altenheimbesuchsdienste in den Altenheimen in der Bachstraße, im Eichenpark, der City-Parkresidenz und dem Anna-Schaumann-Stift statt. In einigen dieser Einrichtungen wird ja, wie bekannt, die Hl. Messe und auch der Wortgottesdienst im Wechsel gefeiert.

Fortsetzung auf Seite 26 →

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit, Feier, Ort
Sa 12.11.11	18.00 Hl. Messe ZAK
So 13.11.11	10.30 Hl. Messe LFK 
Sa 19.11.11	18.00 Hl. Messe, LFK
So 20.11.11	10:30 Hl. Messe, ZAK
Sa 26.11.11	18.00 Uhr Hl. Messe, ZAK
So 27.11.11	10:30 Familiengottesdienst, LFK
Sa 03.12.11	07:00 Roratemesse, ZAK; 18:00 Lichtergottesdienst, LFK 
So 04.12.11	10.30 Familiengottesdienst, ZAK
Sa 10.12.11	07:00 Roratemesse, LFK; 18:00 Hl. Messe, ZAK
So 11.12.11	10:30 Heilige Messe, LFK 
Sa 17.12.11	07:00 Roratemesse, LFK; 18.00 Hl. Messe, ZAK 
So 18.12.11	10.00 Firmung, LFK
Sa 24.12.11	16:00 Krippenfeier ZAK und LFK / 21:00 Christmette LFK, 23:00 Christmette, ZAK
So 25.12.11	10:30 Hl. Messe, ZAK
Mo 26.12.11	09:00 Hl. Messe ,ZAK; 10:30 Hl. Messe LFK
Sa 31.12.11	17.00 Jahresschlussandacht, ZAK
So 01.01.12	10:30 Hl. Messe, LFK;  18.00 Hl. Messe, ZAK
Sa 07.01.12	18.00 Hl. Messe, ZAK
So 08.01.12	10:30 Hl. Messe, LFK 
Sa 14.01.12	18:00 Hl. Messe, LFK
So 15.01.12	10:30 Hl. Messe, ZAK 
Sa 21.01.12	18:00 Hl. Messe, ZAK
So 22.01.12	10:30 Familiengottesdienst, LFK
Sa 28.01.12	18:00 Hl. Messe, LFK
So 29.01.12	10:30 Hl. Messe, ZAK

a 04.02.12	18:00 Hl. Messe, ZAK	
So 05.02.12	10:30 Hl. Messe, LFK	
Sa 11.02.12	18:00 Hl. Messe, LFK	
So 12.02.12	10:30 Hl. Messe, ZAK	
Sa 18.02.12	18:00 Hl. Messe, ZAK	
So 19.02.12	10:30 Familiengottesdienst, LFK	
Sa 25.02.12	18:00 Hl. Messe, LFK	
So. 26.02.12	10:30 Hl. Messe, ZAK	



= Kommunion in beiderlei Gestalt

Gottesdienste im Eichenpark, jeweils 15.00 Uhr:

25. November (Hl. Messe); 9. Dezember (Hl. Messe); 23. Dezember (Hl. Messe);
30. Dezember (Hl. Messe); 6. Januar 2012 (Hl. Messe); 20. Januar 2012 (Hl. Messe);
3. Februar 2012 (Hl. Messe);

Gottesdienste im Anna-Schaumann-Stift, jeweils 16.30 Uhr:

18. November (Hl. Messe); 2. Dezember (Hl. Messe); 16. Dezember (Hl. Messe);
6. Januar 2012 (Hl. Messe); 20. Januar 2012 (Hl. Messe); 3. Februar 2012 (Hl. Messe)
17. Februar 2012 (Hl. Messe);

Gottesdienste in der City-Park-Residenz, jeweils um 10.00 Uhr:

21. Dezember (Hl. Messe);

Weitere Termine / Veranstaltungen

Veranstaltung	Ort
LFK-Seniorennachmittage, jeweils um 14.30 Uhr	
1. Dezember; 10. Dezember (15.00 Uhr Adventsfeier ZAK); 5. Januar; 19. Januar 2. Februar; 16. Februar	
ZAK-Seniorennachmittage, jeweils um 14.30 Uhr	
10. Dezember ; 10. Januar 2012	
ZAK Frauenabende, jeweils um 19.00 Uhr	
17. November; 15. Dezember	
LFK Wort-zum-Leben-Kreis, jeweils um 17.30 Uhr	
28. November; 31. Januar 2012; 28. Februar 2012	
LFK Hildegard-von-Bingen-Kreis, jeweils um 19.00 Uhr	
21. November; 19. Dezember; 24. Januar 2012; 21. Februar 2012	
LFK Gemeinschaftstanz, jeweils sonntags, 18.00 Uhr / LFK Montagsgebet 28.11., 19.30 Uhr	

Die Mitarbeiter dieser Besuchsdienstkreise würden sich über Neuzugänge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für den Nächsten da sein wollen, Mittun und Wirken wollen, sehr freuen.

In der Pfarrgemeinde sind zwei Ausgabestellen der Langenhagener Tafel integriert, die wöchentlich in der Zwölf-Apostel-Kirche und der Liebfrauen-Kirche durch Gemeindemitglieder die Verteilung und Weitergabe der Lebensmittel ermöglichen.

Die Seniorenarbeit wird in beiden Kirchen monatlich mit einem oder zwei Seniorennachmittagen durchgeführt und auch gemeinsame Veranstaltungen Runden diesen Gesamtbereich ab. Die Veranstaltungen werden in der Zwölf-Apostel-Kirche zur Zeit von Frau Sappelt, Frau Cutrone und Herrn Grundmann und in der Liebfrauen-Kirche vom Ehepaar Kirstein mit Unterstützung durch Frau Bernatek vorbereitet und durchgeführt.

Die heutigen „Senioren“ fühlen sich auch mit über 70 Jahren noch nicht als Senioren, was sich leider auch in der Besucheranzahl ausdrückt. Jeder ist herzlich eingeladen zur Teilnahme, insbesondere sei an den Seniorenadvent am 10. Dezember 2011 erinnert.

Die Einbindung der katholischen Liebfrauengemeinde erfolgt darüber hinaus durch die Teilnahme an der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft, die von Pfarrer i.R. Scholz geleitet wird sowie durch Teilnahme an den Veranstaltungen im Bereich des Dekanates oder im ka:Punkt in Hannover.

An dieser Stelle sei allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre jahrelange Bereitschaft zum Dienst am Nächsten sowie für die Gemeinde herzlich gedankt und wir würden uns freuen, neue Besucher bei den Veranstaltungen zu sehen, neue Mitglieder oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die bereit wären sich in den Dienst für den Nächsten zu stellen. Sprechen sie uns an oder melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei Pfarrer Tischler.

MICHAEL GRUNDMANN

25 Jahre Kinder- und Familiengottesdienste in der Liebfrauen-Kirche

Wie alles begann; Erinnerungen von Christine Heuwinkel und Marita Ringe

Weißt du eigentlich noch, wie es damals losging mit unseren Familiengottesdiensten, Christine?

Na klar, Marita. Wir hatten beide kleine Kinder, die regelmäßig im Sonntagsgottesdienst fragten: "Wann ist die Kirche endlich zu Ende?" Meistens dauerte es zu dem Zeitpunkt „noch ein paar Lieder“. Da fiel uns auf, dass es in unserer Gemeinde fast nichts gab, was für die Kleinen verständlich war.

Zum Glück hatte unsere ehemalige Gemeindereferentin Frau Starker inzwischen auch kleine Kinder. Gemeinsam mit ihr begannen wir etwa einmal pro Monat Kindergottesdienste vorzubereiten. Pastor Kothe war anfangs etwas skeptisch, war aber bald überzeugt und sehr dankbar.



Blumen für die „Aktiven“: (v.l.) Frau Ringe, Frau Strüber, Frau Pagel-Herschel, Frau Heuwinkel
(Foto: Heuwinkel)

Ach ja, und Frau Florian war, glaube ich, von Anfang an dabei. Und wie die basteln konnte: Fast jedes Mal konnten die Kinder etwas mit nach Hause nehmen. Ob sich wohl noch jemand an die Stehaufmännchen, die Faschingsmasken oder die wunderschönen Bilder erinnert, die sie mit viel Liebe (und oft mit Hilfe ihres Kaffeekränzchens) angefertigt hat?

Außerdem haben uns zeitweise Frau Hintz, Frau Fessel, Frau Pagel, Frau Schütte und andere unterstützt. – Vor ein paar Jahren haben wir uns durch die Mitarbeit von Frau Strüber und Frau Pagel-Herschel gewaltig verjüngt. Beide sind bis heute dabei.

Und was für schauspielerische Talente haben wir entdeckt! Erinnerst du dich an das Spiel vom Sankt Martin? Herr Drexler hat den Bettler gespielt. Niemand konnte so überzeugend vor Kälte zittern wie er. – Auch viele Kinder aus unserer Gemeinde haben Rollen übernommen. Mit besonderem Vergnügen denke ich an die Hochzeit zu Kana, die die Kinder spontan nachgespielt haben.

Wir haben schnell gemerkt, dass unsere Gottesdienste gar keine echten Kindergottesdienste waren, sondern auch die anderen in der Kirche angesprochen haben. Wenn wir damals zeitweise während des Gottesdienstes mit den Kindern in den Gemeindesaal gingen, haben uns immer wieder Erwachsene angesprochen und bedauert, dass sie auf einen Teil des Kindergottesdienstes verzichten mussten. Deshalb feiern wir in Wirklichkeit Familiengottesdienste. Jeder aus unserer Gemeinde gehört schließlich zu irgendeiner Familie: die Großen und Kleinen, Alten und Jungen.

Anfangs haben wir noch extra Themen für die Gottesdienste herausgesucht. Inzwischen versuchen wir, einen der Texte des jeweiligen Sonntags für die Kinder verständlich zu machen. Und oft erzählen uns die Erwachsenen, dass sie davon auch profitieren.

Erinnerst du dich eigentlich, dass wir anfangs mit Orgelbegleitung gesungen haben und unser Liederheft noch sehr dünn war?

Ja, und so nach und nach wuchsen Kinder zu Jugendlichen heran, die Instrumente spielen konnten. So entwickelte sich die Musikgruppe zu dem, was sie heute ist.

Hast du eigentlich eine Ahnung, wie viele Gottesdienste wir in den 25 Jahren vorbereitet haben?

Ich kann dir sogar eine Statistik anbieten:

Es waren etwa 235 Kindergottesdienste; dazu kommen noch 25 Krippenfeiern, etliche Fronleichnamsgottesdienste, Wortgottesdienste zum Karfreitag usw.

Sag mal, findest du nicht auch, dass wir jetzt, nach 25 Jahren, langsam ins Rentenalter kommen? Einerseits macht es immer noch eine Menge Spaß, andererseits sind wir eigentlich nicht mehr nah genug an den jungen Familien dran. Zum Glück haben wir ja schon zwei junge, tatkräftige Mütter dabei. Aber je mehr mithelfen (auch Väter), desto vielfältiger werden die Gottesdienste.

Hoffentlich spricht uns nach dem nächsten Familiengottesdienst jemand an, der Lust hat mitzumachen.

M. RINGE, C. HEUWINKEL

Meine Beziehung zur Liebfrauen-Kirche Langenhagen.

Mittlerweile 37 Jahre lebe ich jetzt mit meiner Familie in dieser Gemeinde. Meine Beziehung zu unserer Kirche hier ist ja die Summe persönlicher Erlebnisse mit der Gemeinde, meiner Familie (Kommunion, Firmung, Messdienerzeit mehrerer unserer Kinder), meine Mitarbeit in der Gemeinde, die Veränderungen in der Kirche, auch bauliche.

Es beeindruckt mich, dass an dieser Kirche viele Gemeindemitglieder mitgebaut haben, für viele Flüchtlinge ist die Kirche „ihre“ Kirche geworden. Eine unserer Glocken stammt noch aus Schlesien: Sie ist, wie alle Bronzeglocken im 2. Weltkrieg, zum Bau von Kanonen eingesammelt, aber zum Glück nicht mehr eingeschmolzen worden.

Unter Pfarrer Kothe ist dann die Kirche und insbesondere der Altarraum in so gelungener Weise umgestaltet worden, dass jeder Eindruck einer Notkirche ausgeräumt wurde. Der Künstler, der während der Schaffung der ausgewählten Stationen aus dem Leben Mariens in der Art der alten Elfenbeinschnitzereien mehrere Wochen in der Kirche gelebt hat, erzählte, dass der treueste Besucher der Kirche während dieser Zeit eine Katze war; er hat sie in dem Bild der Hochzeit von Kanaan unten rechts zwischen den Krügen verewigt.

Bei jedem Besuch der Kirche verspüre ich eine beglückend weihevoll Einladung, mich Jesus im Tabernakel zu nähern. Für den Erhalt dieses Zugangs setze ich mich weiterhin ein, seit einiger Zeit auch konkret in dem Reinigungsteam.

RUDOLF PUCHER AUGUST 2011

Verabschiedung der Gemeindereferenten



Pastorin Prassler-Kröncke überreicht ihr Abschiedsgeschenk an Frau Lüddecke und Herrn Albrecht (v.r.) (Foto: Hopfe)

Schon länger hatte es sich angekündigt, aber als es dann so weit war, kam es – zumindest gefühlt – doch recht plötzlich: Am 25.09.2011 verabschiedete die Liebfrauen-Gemeinde ihre Gemeindereferenten Karla Lüddecke und Reinhold Albrecht. Mit einer heiligen Messe, die extra auf Sonntag Nachmittag gelegt wurde, damit befreundete Hauptberufliche teilnehmen konnten, sagten an die 150 Angehörige der Liebfrauen-Gemeinde Danke und Auf Wiedersehen.

12 Jahre lang haben Frau Lüddecke und Herr Albrecht das Gemeindeleben mit gestaltet. Sie setzten dabei sehr unterschiedliche Schwerpunkte. So kümmerte sich Frau Lüddecke um die Seniorenkreise, hielt Wortgot-

tesdienste, vor allem in Senioren- und Pflegeheimen, bot interessante Ausflüge für Gemeindeglieder an, veranstaltete Gesprächsabende, Filmreihen, hielt die Ökumene am Leben, brachte Künstlergruppen in sie Kirche und, und, und. Sie sorgte dabei auch immer für reichlich Lesestoff im Pfarrbrief. Frau Lüddecke geht mit Ablauf des Jahres in den Ruhestand.



Frau Teske (Diözesanrat) erklärt Frau Lüddecke zur „Alltagsheldin“ (Foto: Hopfe)

Herrn Albrecht dagegen war die Jugendarbeit das zentrale Anliegen. So war er aktiv in der Messdienerarbeit, bei der Erstkommunionvorbereitung, der Firmvorbereitung und den Familiengottesdiensten in der Zwölf-Apostel-Kirche. Herr Albrecht wechselt im Rahmen eines Stellenreduzierungsprogramms des Bistums den Beruf und wird zukünftig als Kinder- und Jugend-Therapeut arbeiten.



Frisch geschmiert und extrem lecker: Schnittchenbuffet (Foto: Hopfe)

Zahlreiche Aktive der Gemeinde, die mit den beiden intensiver zusammen gearbeitet hatten, nutzten die Gelegenheit, sich für die Zeit zusammen zu bedanken und gute Wünsche auf den zukünftigen Weg mit zu geben. Aber auch persönliche Weggefährten standen nicht zurück, so trug Frau Ernestine Keß das Schalom als Danklied vor. Aber auch Abgesandte der evangelischen Gemeinden und nicht zuletzt des bald ehemaligen Arbeitgebers trugen – in zum Teil launigen Reden – ihre guten Wünsche vor.

Im Anschluss an diese insgesamt zweistündige Feier, lud die Gemeinde zur Begegnung bei Getränken und (selbst geschmierten) Schnittchen ins Pfarrheim ein. Ein, trotz des Anlasses fröhlicher, Nachmittag klang so in gemütlicher Runde aus. (Weitere Fotos auf der Webseite der Gemeinde.)

JÖRG HOPFE

Karla Lüddecke schreibt dazu:

Ein großes Dankeschön richte ich an all diejenigen, die zu meiner Verabschiedung am 25. September gekommen sind. Ich habe mich sehr über die vielen freundlichen und dankbaren Worte gefreut. Mein Dank gilt auch all denen – besonders auch den verschiedensten Kreisen – die mich so reich beschenkt haben. Bis Sie diesen Pfarrbrief in der Hand halten, werde ich mir wohl die Kamera gekauft haben und wenn der Wunsch an mich herangetragen wird, Ergebnisse meines Könnens auf diesem Bereich zu zeigen, werde ich auch gerne in die Kreise kommen, um Ihnen die große und die kleine Welt näher zu bringen. Alles andere konnten Sie ja den Tageszeitungen entnehmen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und Gottes Segen für die Zukunft.

KARLA LÜDDECKE, GEMEINDEREFERENTIN

Der Neue ...

Liebe Gemeindemitglieder!

„Wir sind angekommen“, so haben meine Frau und ich auf die Karten geschrieben, mit denen wir Bekannte und Freunde über unsere neue Anschrift, hier in Langenhagen, informiert haben. Nachdem wir fast unser ganzes Leben in Hannover-List verbrachten, sind wir Mitte August nach Langenhagen umgezogen. Hier arbeitet meine Frau Angelika seit gut dreißig Jahren im Klinikum und ich bin seit Oktober der neue Gemeinde-



Gemeindereferent Wolfgang Frost

referent Ihrer Liebfrauen-Gemeinde. Somit beschlossen wir, uns vor Ort eine Wohnung zu suchen, da auch unsere Töchter Sarah-Kathrine und Judith-Norina seit mehreren Jahren „aus dem Haus sind“ und in Lübeck bzw. Erlangen studieren.

Ich selbst habe nach meiner Schulzeit den Beruf des Fotografen erlernt. Nach Abschluss der Ausbildung war ich mehrere Jahre als angestellter Werbefotograf tätig. Dann wechselte ich auf eine Halbtagsstelle als Museumsfotograf im Kestner-Museum Hannover. In diese Zeit fiel auch die Geburt unserer Töchter, so dass es mir möglich war, Beruf und Erziehung der Kinder zu vereinbaren.

1994 begann ich die Praxisbegleitende Ausbildung zum Gemeindereferenten im Bistum Hildesheim. Nach der Ausbildungszeit in meiner Heimatgemeinde St. Joseph, mit Studienwochen in Hildesheim und theologischem Fernstudium, wechselte ich als Gemeindeassistent in die Christkönig-Gemeinde in Hannover-Badenstedt, die eine Seelsorgeeinheit mit Maria Trost in Hannover-Ahlem bildete.

Vor einem Jahr fusionierten beide mit den zwei Gemeinden St. Benno und St. Godehard in Hannover-Linden. Eine Neubesetzung der Gemeindereferentenstellen bot sich hier an und ich bewarb mich auf die frei werdende Stelle in Langenhagen. So habe ich nach einem Vierteljahr Sabbatzeit seit 4. Oktober 2011 meinen Dienstsitz im Pfarrhaus der Liebfrauen-Kirche.

Bei mehreren Gottesdiensten und Veranstaltungen am Kirchort Zwölf-Apostel bzw. am Kirchort Liebfrauen konnte ich bereits viele von Ihnen kennen lernen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und meinem Freund Pfarrer Klaus-Dieter Tischler. Lassen Sie uns gemeinsam mit Freude die katholische Kirchengemeinde Liebfrauen in Langenhagen lebendig gestalten.

Ihr Gemeindereferent

WOLFGANG FROST

Der Zwölf-Apostel-Kindergarten geht baden



Voller Begeisterung dabei: Die Minischwimmer (Foto: Sommerfeld)

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben, unser Zwölf-Apostel-Kindergarten und das Schwimmbad in Godshorn einen Schwimmkurs für die Vorschulkinder durchgeführt. Fünf Wochen lang wurden die 28 Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren fast täglich ins Schwimmbad gefahren, wo sie mit viel Spaß das Schwimmen erlernen konnten. Auch ganz viel Zeit für Plantschen, Springen und Tauchen gehörten zum Programm. Einige der Kinder trauten sich sogar, vom Drei-Meter-Brett zu springen. Durch den kindgerechten und witzig gestalteten Unterricht der bei der Stadt Langenhagen angestellten Schwimmmeister Jürgen Hameister und Michael Plutta, erreichten am Ende des Kurses tatsächlich 14 Kinder ihr „Seepferdchen“ und die fünfjährige Hanna Achberger sogar den „Seeräuber“.

Erwähnen sollte man an dieser Stelle auch einmal das Engagement der Kindergärtnerinnen Frau Sommerfeld und Frau Wolf, die jedes Jahr mit den Kindern ins Wasser gehen und lobend und tröstend den Kindern

zur Seite stehen. Unterstützt werden sie dabei von engagierten Eltern, die beim An- und Ausziehen der Kinder und beim Haareföhnen eine enorme und geschätzte Hilfe sind.

Sehr nett ist, dass Herr Plutta in diesem Jahr für Kinder, die kurz vor ihrem Seepferdchen standen, einen Schnellkurs angeboten hat, so dass auch diese noch ihr Abzeichen schaffen konnten.

TANJA MEYER, BIRGIT SOMMERFELD

Sponsorenlauf

Am Samstag, den 3. September, fand im Eichenpark in Langenhagen ein Sponsorenlauf der Langenhagener Kirchengemeinden statt. Treffpunkt war auf dem Kirchplatz vor der Elisabethkirche, wo für alle Teilnehmer erst einmal ein Aufwärmtraining zu schneller Musik stattfand.

Auch unsere Gemeinde und unser Kindergarten waren mit vielen Teilnehmern vertreten, die mit viel Spaß und sportlichem Engagement ins Rennen gingen. Jeder Läufer hatte im Vorfeld die Möglichkeit, sich Sponsoren zu suchen, die für jede gelaufene Runde einen beliebigen Betrag spenden sollten. Viel Spaß und der gute Wille standen an diesem Tag im Vordergrund, das gewählte Tempo war nicht ganz so wichtig.

Jede Runde betrug 2 km, für jeden gelaufenen Kilometer gab es einen Stempel auf einer Laufkarte, die jeder Teilnehmer erhalten hatte. Nach jeder Runde gab es Stärkung durch Getränke und leckere Äpfel, und am Schluss wurden alle Läufer mit Kuchen und Bratwürsten belohnt.

Alle unsere Kinder waren fleißig dabei und liefen motiviert mehrere Runden, so dass am Ende ein ansehnlicher Geldbetrag erlaufen wurde, der unserer Liebfraugemeinde und dem Kindergarten zugute kommt.

(Fotos vom Sponsoren-Lauf auf der Webseite der Gemeinde.)

BIRGIT SOMMERFELD

60 Jahre Liebfrauen-Kirche



Pfarrer Tischler weiht den neuen Kinderraum (Foto: Königshofen)

Am ersten Sonntag nach den Sommerferien feierten viele große und kleine Gemeindemitglieder das Kirchweihfest rund um die Liebfrauen-Kirche. Inzwischen steht unsere Liebfrauen-Kirche seit 60 Jahren und für viele ist sie während dieser Jahre zu einem wichtigen Ort geworden. Das wurde auch deutlich, als zu Beginn des Festes – während des Familiengottesdienstes - fünf Gottesdienstbesucher ihren persönlichen Bezug zur Liebfrauen-Kirche schilderten.

Die Vorbereitung auf dieses Fest war auf drei Schultern verteilt worden. Das Familiengottesdienst-Team kümmerte sich um die Vorbereitung der Heiligen Messe. Claudia Hopfe hatte sich viele Helferinnen und Helfer gesucht, mit denen sie sich um das leibliche Wohl der Mitfeiernden kümmerte. Es gab nicht nur ein wunderbar vielfältiges Angebot an Muffins, es wurden auch Waffeln gebacken und es gab sogar Hotdogs. Damit sich die Kinder auf dem Fest besonders wohlfühlen konnten, hatte sich der Kreis Junger Familien über ein geeignetes Programm Gedan-



Im Bällepool (Foto: Hopfe)

ken gemacht. Gemeinsam wurde gesungen und getanzt. Viel Freude hatten die Kinder auch im Bällebad und auf der Bobbycar-Rennstrecke. Später konnte man noch einen kleinen Schmetterling und einen grünen Drachen über den Kirchplatz fliegen sehen. Das Kinderschminken

wird vielleicht beim nächsten Kirchenkaffee wiederholt – neugierig geworden?

Höhepunkt des Festes war die Einweihung des neuen Kinderraums im Keller des Gemeindehauses. Pfarrer Tischler segnete den Raum unter den Augen vieler begeisterter Besucher – „Schön ist es hier geworden!“

Weitere Fotos finden Sie auf der Webseite der Liebfrauen-Gemeinde:

<http://www.liebfrauen-gemeinde.de/gemeinde/fotos/>

MAREIKE KÖNIGSHOFEN

Blitzbesuche aus Indien

Auch kurze Besuche erhalten die Freundschaft. Im September bekam die Liebfrauengemeinde gleich zwei Besuche aus Indien. Am 03. und 04. September besuchte uns Erzbischof Albert D'Souza aus der Diözese Agra. Zu der Erzdiözese Agra gehört auch das Bistum Lucknow, dessen Bischof der jetzige Erzbischof Albert vor seiner Ernennung zum Erzbischof gewesen ist. In Lucknow befindet sich die Blindenschule, die durch die finanzielle Unterstützung des Vita e.V. in 2001/2002 gebaut wurde. Seit dieser Zeit besteht eine freundschaftliche Verbindung zu Erzbischof Albert und insbesondere auch zu Monsignore Ignatius D'Souza, der mittlerweile Generalvikar in Lucknow ist. Mit dem Erzbischof konnte in beiden Kirchen zusammen eine heilige Messe gefeiert werden. Anschließend bestand die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Erzbischof.

Ende September besuchte dann Mons. Ignatius D'Souza unsere Gemeinde. Auf seiner Reise durch Europa konnte Mons. Ignatius zumindest zwei Tage unsere Gemeinde besuchen und mit uns zusammen Gottes-

dienst feiern. Mit Mons. Ignatius besteht durch langjährige Urlaubsvertretungen ein sehr lange freundschaftliche Beziehung. Bei einem Empfang berichtete Mons. Ignatius von seiner Arbeit im Bistum Lucknow und den aktuellen Entwicklungen in der Blindenschule.

Nähere Informationen an dem Projekt Blindenschule oder der Arbeit des Vita e.V. können auf der Homepage des Vereins (vitaev.org) abgerufen werden.

MATTHIAS KLECZKA

Auftritt der Laatzten Gospel Singers in der Liebfrauen-Gemeinde



Die „Laatzten Gospel Singers“ in der Liebfrauen-Kirche (Foto: Hopfe)

Am Sonntag, den 8. Oktober, stand ein, für unsere Gemeinde besonderer, musikalischer Leckerbissen auf dem Programm: Die *Laatzten Gospel Singers* hatten sich zu einem nachmittäglichen Konzert in der Liebfrauen-Kirche angesagt. Mit 24 Sängerinnen, 7 Sängern, Gitarrist und Perkussion füllten sie die Kirche mit modernen kirchlichen Liedern aus dem Genre des Gospel. Sie griffen dabei nicht auf die klassischen amerikanischen Weisen zurück, sondern boten Stücke zeitgenössischer Komponisten.

Eine so große Gruppe aktiver Sänger füllt nicht nur den Durchgang zum Altarraum mehrreihig in ganzer Breite, sondern auch das ganze Kirchengebäude mit sattem Klang. So etwas hat man bei uns nicht oft. Sehr spannend waren die vielen Soli, fast die Hälfte der Sänger hatte entweder solistische Teile oder Einzelstimmen zum Chor im Hintergrund. Dafür großen Respekt! Es ist schon ein großer Unterschied mit vielen – getragen vom gemeinsamen Ton – in einer Stimme zu singen, oder seine Stimme alleine den Ohren des Publikums zu hören zu geben.

Für die einzigen klanglichen Einschränkungen sorgte die Technik. Eines der drei Mikrophone war zu empfindlich eingestellt und wurde zu nah am Mund gehalten, so dass die (unwillkürlich entstehenden) Mund- und Kiefergeräusche der Benutzer überdeutlich verstärkt wurden. Zudem drängten stimmungsgewaltige Solisten den Chor akustisch in den Hintergrund. Hingegen waren die zwei anderen Mikrophone so leise, dass der Chor – wenn nicht ganz Piano singend – die Solisten übertönte. Wird es, wegen der Solisten, die nicht alle über „Walkürenstimmen“ verfügen können, unvermeidbar sein, Technik einzusetzen, so ist hier noch Raum für Optimierungen.



*Chorleiter und Keyborder:
Marco Neuman (Foto: Hopfe)*

Die unverstärkten Stimmen der Chorsänger(innen) waren aber in jeder Hinsicht ein Genuss. Den meisten Gesichtern konnte man die Freude an der Musik ansehen. Der Besuch hat sich auf jeden Fall gelohnt und die Kirche war, dafür, dass es allein in Langehagen am selben Tag drei weitere Gospelkonzerte gab, erfreulich gut gefüllt.

Wer jetzt feststellt, dass er evtl. doch etwas verpasst hat oder mehr dieser herrlichen Musik hören möchte, sei auf die Webseite des Chores hingewiesen. Unter <http://www.laetzen-gospel-singers.de> erhält man alle notwendigen Informationen.

Weitere Bilder vom Auftritt am 8.10. gibt es auf der Webseite der Liefrauen-Gemeinde unter

<http://www.liebfrauen-gemeinde.de/gemeinde/fotos/> .

JÖRG HOPFE

Martinsumzug der Zwölf-Apostel-Kindergarten-Kinder

Leuchtende Laternen und Kinderaugen gehören zu unserem traditionellen Laternenumzug genauso dazu wie die Legende des heiligen St. Martin, der seinen Mantel teilte und damit einen anderen Menschen vor der Kälte schützte und auch sonst viel Gutes tat.

Am Freitag, den 11. November um 17 Uhr hörten wir in der Zwölf-Apostel-Kirche von seinen Taten und sie spielten sie mit unseren Vorschulkindern nach. Danach trafen wir uns auf dem Kirchplatz und sangen dort alle gemeinsam verschiedene Laternenlieder, bevor wir in einem langen Zug einem verkleideten Martinsreiter durch die benachbarten Straßen folgten.



Mit vielen verschiedenen Laternen, die wir in wochenlanger Vorbereitung in unseren Kindergartengruppen gebastelt haben, brachten unsere Kinder die Straßen zum Leuchten.

Zum Abschluss war wieder Gelegenheit, auf dem Gelände der Zwölf-Apostel-Kirche „St. Martin“ und sein Pferd zu sehen, und dieses auch zu streicheln, bevor der Abend auf dem Kirchplatz bei Musik und leckeren Martinsbrötchen ausklang.

BIRGIT SOMMERFELD

Kinder fragen nach Gott

Foto: © daniel schoener - Fotolia

Nikolaus, Christkind, Weihnachtsmann – wen gibt es wirklich?



Keinen von allen, werdet ihr sagen. Das sind doch Märchen für kleine Kinder! Aber etwas Wahres ist dran an diesen Geschichten. Natürlich gibt es diese Geschenke-Heranschlepper nicht so, wie es euch gibt oder Nachbarn Hund. Aber wenn sich heute Männer als Nikolaus verkleiden und in die Kindergärten oder sogar nach Hause kommen, dann erinnern sie uns an Bischof Nikolaus, der ein offenes Auge hatte für die Not von armen und kleinen Leuten, auch von Kindern. Sein Besuch und seine Geschenke erinnern daran: Geschenke kann man sich nicht verdienen. Geschenke sind auch nicht dazu da, andere zu bestechen oder zu belohnen. Geschenke wollen froh machen, einfach so, weil es schön ist, wenn der Beschenkte strahlt.

Diese Idee steckt auch hinter der Erzählung vom Christkind, das am Heiligen Abend heimlich die Geschenke versteckt. (Diese Figur soll übrigens Martin Luther erfunden haben, um den Nikolaus als Gabenbringer abzulösen!) Das Christkind ist eigentlich Jesus, der alle Menschen, egal, was sie in unseren Augen wert sind, mit seiner Liebe und Gnade beschenkt. Und der Weihnachtsmann? Der ist tatsächlich nichts anderes mehr als ein pünktlicher Lieferant der bestellten Geschenke, den die Werbung aus vielen alten Sagengestalten zusammengebastelt hat. An den muss man wirklich nicht glauben!

Christina Brunner

JUGEND SEITE

Foto: © Marcel Schauer - Fotolia



Die Beeinflussung, die der Mensch durch die Natur erfährt, wird gerade auch im Winter offenbar. Schneemassen, Eisglätte, Temperaturen jenseits des Gefrierpunktes – im Winter wird einerseits klar, wie gut der Mensch es im Laufe seiner rund zehntausendjährigen Zivilisationsgeschichte geschafft hat, sich vor den Gefahren der Natur zu schützen und sich von ihren Einschränkungen unabhängig zu machen. Andererseits wird uns im Winter aber auch aufgezeigt, wie schutzlos und abhängig wir dennoch oft sind.

Oft genug sind wir an Wintertagen Schnee, Eis und Kälte unterlegen. Vor allem, wenn die Mobilität – ein menschliches Grundbedürfnis – eingeschränkt oder unmöglich gemacht wird, da weder Busse noch Autos noch sonstige Fahrzeuge benutzt werden können. Die Erfahrung, aufgrund des Winters nur Strecken von ein paar Kilometern zu Fuß und unter Schwierigkeiten bewältigen zu können und auf

Wegen zu Freunden oder Verwandten vor unüberwindbaren Hindernissen zu stehen, war im letzten Winter gerade für mich als damals 19-jährigen Jugendlichen besonders schwer – verstärkt durch den Umstand, dass wir in einer Generation aufwachsen, in der Internet und Telekommunikation die Welt immer kleiner machen.

Die Erkenntnis, dass den kurzen digitalen Wegen unüberwindbare Strecken gegenübergestellt sind, die sonst problemlos mit Bus, Auto oder Fahrrad bewältigt werden können, ist einerseits quälend, andererseits kam ich in Kontakt mit der Gewalt und Übermacht der Schöpfung und somit auch der ihres Schöpfers – und erweckte das Gefühl von Demut. Die „machtvolle“ Natur machte mich aber zugleich auch wieder sensibel für ihre Gefährdung, da die extremen Wetterschwankungen vielleicht auch in Umweltverschmutzung und Klimawandel ihre Ursachen haben.

Vermeldungen

Verstorbene



16.07. In der Papierausgabe
 21.07.
 01.08.
 08.08.
 16.08.
 16.08.
 21.08.
 10.09.
 17.09.
 18.09.
 19.09.
 20.09.
 10.10.

Taufen



11. 09.

Grüne Hochzeit

20. 08.
 10. 09.

Goldene Hochzeit



10. 09.
 21. 10.



GEBETSMEINUNG
 DES PAPSTES FÜR

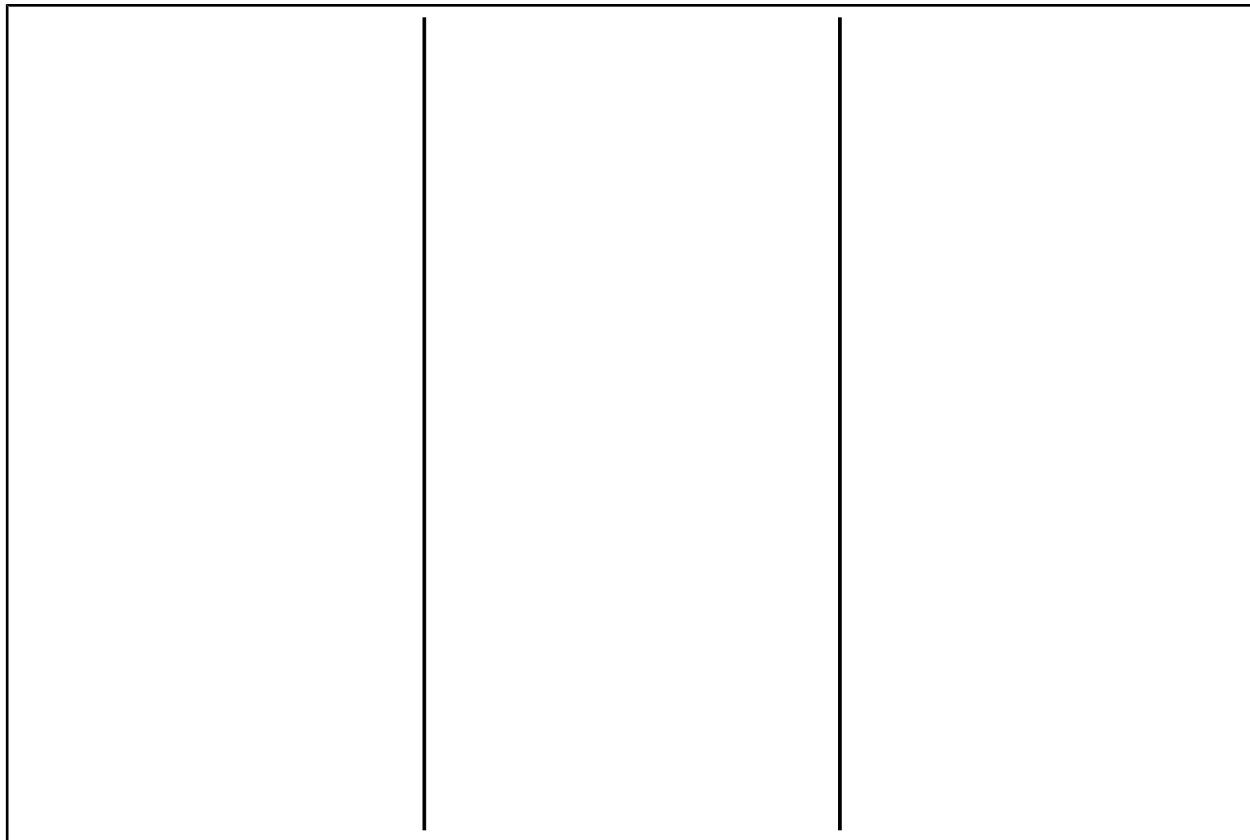
Verstorbene

Wir beten, dass Opfer von Naturkatastrophen den beim Wiederaufbau des eigenen Lebens notwendigen geistlichen Beistand und genügend materielle Hilfe erhalten.

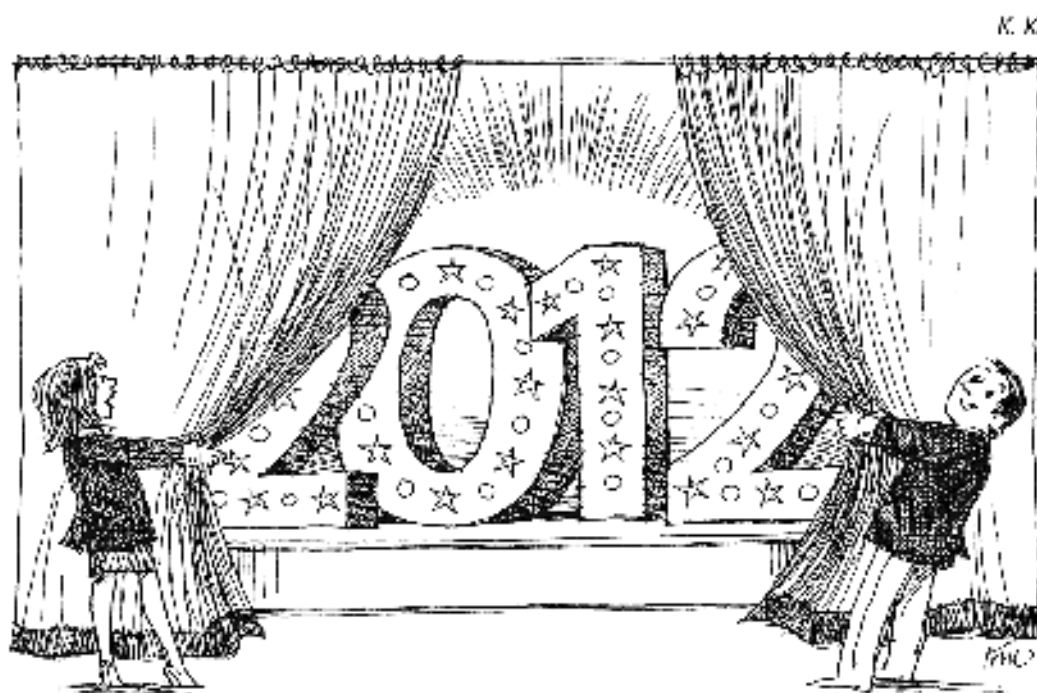
Wir beten, dass Christen bei der Friedensarbeit den Namen Christi unter allen Menschen guten Willens bezeugen.

Geburtstage

IN DER PAPIERAUSGABE		
----------------------	--	--



Wenn Sie nicht in der Geburtstagsliste genannt werden möchten, informieren Sie bitte das Pfarrbüro darüber.



**Menschen haben überall ihre Hände im Spiel.
Gott aber behält das Spiel in der Hand.**

Gilbert Keith Chesterton

Regelmäßig arbeitende Gruppen

Gruppe	Ansprechpartner / Ansprechpartnerin	
AG Familiengodi. LFK	Marita Ringe	☎ 77 46 27
AG Familiengodi. ZAK	Sabine Mollik	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Caritashelferkreis	K. Lüddecke	☎ 73 45 54
Familiennachmittag LFK	Mareike Königshofen	☎ In der Papierausgabe
Frauengruppe ZAK	C. Wittenberg	☎ 37 24 76
Gemeinschaftstanz LFK	Gisela Kennepohl	☎ 23 51 52 2
Hildegard-Medizin LFK	Beate Pucher	☎ 73 28 35
Kirchenvorstand	Heinz Schütte	☎ 77 81 50
Messdiener LFK	Patrick Ziesenis	☎
Messdiener ZAK	Christoph Stuke	☎ 72 40 77 0
Montagsgebet LFK	Claudia Hopfe	☎ 77 56 35
Musikgruppe LFK	Sebastian Fessel	☎ 73 78 23
Mutter-Kind-Kreis ZAK	Susanne Scholz	☎ 72 43 70 8
Pfarrgemeinderat	Sabine Mollik	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Rendant	Lothar Auge	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Seniorenkreis LFK	M. Grundmann	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Seniorenkreis ZAK	M. Grundmann	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Taizé-Gruppe LFK	Marita Ringe	☎ 77 46 27
WORT zum Leben LFK	Rudolf Pucher	☎ 73 28 35

LFK = trifft sich in der Liebfrauen-Kirche

ZAK = trifft sich in der Zwölf-Apostel-Kirche



Die Nummer 2 / 2012 des Pfarrbriefes,
für den Zeitraum März 2012 bis Mai 2012, erscheint
am 25.02.2012. Sie liegt in den Kirchen zur Mitnah-
me aus. Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist
Montag, der 13.02.12.

So ist die Gemeinde erreichbar

Adresse: Katholische Liebfraueugemeinde Karl-Kellner-StraÙe 67, 30853 Langenhagen	
 Liebfrauen-Kirche (Pfarrkirche)	 Zwölf-Apostel-Kirche (Filiakirche)
Pfarrsekretärin: Roswitha Bernatek Telefon: 73 45 32, Fax: 73 45 39, E-Mail: info@liebfrauen-gemeinde.de	
Öffnungszeiten Pfarrbüro, Karl-Kellner-StraÙe: Mo 09:00 – 12:00 Do 15:00 – 18:00 Fr 09:00 – 12:00	
Kontaktstelle Weserweg Di 09:00 – 12:00	
Bankverbindung: Sparkasse Hannover Konto: 901 15 11 BLZ: 250 501 80	Kindergarten , Weserweg 3, Tel. 77 48 53 Bankverbindung: Sparkasse Hannover Konto: 900 11 24 BLZ: 250 501 80

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Klaus-Dieter Tischler (Pfarrer)

☎ 73 50 54

klaus-dieter.tischler@liebfrauen-gemeinde.de

Wolfgang Frost (Gemeindereferent) ☎ 59 02 72 17

wolfgang.frost@liebfrauen-gemeinde.de

Ab 1.1.2012: ☎ 73 45 54

Internet: <http://www.liebfrauen-gemeinde.de>

Impressum:

Herausgeber

Katholische Liebfraueugemeinde, Langenhagen

Redaktion

Redaktionsteam der Katholischen Liebfraueugemeinde, Langenhagen

V.i.S.d.P.

Jörg Hopfe, Havelweg 28, 30851 Langenhagen

E-Mail: pfarrbrief@liebfrauen-gemeinde.de

Druck

Lindhain **Offset**-Druck, Langenhagen

Auflage

3.800 Exemplare

Redaktionsschluss: 24.10.11